



21.07.2025

Gemeinsame Medienmitteilung:

CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm, Bundestagsabgeordneter Alexander Engelhard,
Landtagsabgeordneter Thorsten Freudenberger

„Zusammen sind wir Stadt: Für ein neues Miteinander“ – so lautet der Titel eines kommunalpolitischen Apells der CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm, der Anfang Juli die örtlichen Abgeordneten Alexander Engelhard und Thorsten Freudenberger erreichte. Die Fraktion fordert darin eine konkrete Unterstützung durch die Bundespolitik und die Landespolitik bei den Kommunalfinanzen und bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf die Ganztagsbetreuung an Grundschulen.

„Wir freuen uns über die positive Resonanz, die unser Schreiben von 30. Juni 2025 bei den örtlichen CSU-Abgeordneten Alexander Engelhard und Thorsten Freudenberger gefunden hat. Man merkt, dass sie aus der Kommunalpolitik kommen“, fasste der Fraktionsvorsitzende und Zweite Bürgermeister Johannes Stingl nach einem Gespräch die Ergebnisse mit den beiden Abgeordneten zusammen.

Bei dem Austausch wurde auch die Frage der Stadt Neu-Ulm aufgegriffen, wie in Anbetracht der angespannten Finanzsituation der notwendige Gestaltungsspielraum für die Stadt erhalten werden soll. Aus kommunaler Sicht gibt es beispielsweise Probleme bei nicht ausfinanzierten Aufgabenübertragungen wie z.B. den Rechtsanspruch auf die Ganztagsbetreuung im Grundschulalter.

Man war sich einig, dass eine angemessene und tragfähige Finanzausstattung der Kommunen sichergestellt werden muss, damit starke Kommunen gemeinsam mit dem Bund, dem Freistaat und der Europäischen Union die aktuellen und kommenden Herausforderungen meistern können. Eine effektive Aufgabenerfüllung benötigt das Vertrauen von Bund und Land in die Kommunen. „Hierzu muss bei den anstehenden Problemlagen mehr gemeinsam gedacht und zusammen gehandelt werden, in Neu-Ulm ist hierzu ein erster Anfang gemacht“, fassten Engelhard, Freudenberger und Stingl die Gesprächsergebnisse zusammen.

Alexander Engelhard, der in den Koalitionsverhandlungen für den Kommunalbereich auf Bundesebene dabei war, hat diese zentrale Thematik mit reinverhandelt: „Mit einem Zukunftspakt von Bund, Ländern und Kommunen werden wir die finanzielle Handlungsfähigkeit stärken und eine umfassende Aufgaben- und Kostenkritik vornehmen.“ Ganz konkret ist auf Bundesebene bereits in Vorbereitung, die Krankenhausträger bei den Defiziten zu entlasten. Dies würde dem Landkreis Neu-Ulm direkt und damit auch seinen Kommunen indirekt zugutekommen.

Thorsten Freudenberger ergänzt: „Ein kontinuierlicher Austausch ist von zentraler Bedeutung für eine gelingende Zusammenarbeit aller institutionellen Ebenen. Wir brauchen ein massives

Modernisierungs- und Investitionsprogramm. Ich fordere, dass die staatlichen Fördersätze hier deutlich erhöht und die Kommunen damit entlastet werden.”

Für die Richtigkeit: Neu-Ulm, den 21.7.2025

Johannes Stingl, CSU-Stadtratsfraktionsvorsitzender Neu-Ulm

Alexander Engelhard, MdB

Thorsten Freudenberger, MdL